

Konzeption

*Kindergarten der Marktgemeinde Pischelsdorf am Kulm
Standort: Reichendorf*



WIKI KINDERGARTEN REICHENDORF

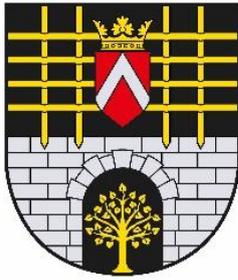
Reichendorf 25

8212 Pischelsdorf am Kulm

Inhalt

Vorwort Bürgermeister.....	3
Vorwort WIKI	4
Kindergarten Chronik.....	5
Gesetzliche Grundlagen	7
Organisatorisches	9
Träger und Erhalter	10
Kosten	10
Anwesenheitspflicht	11
Erkrankung und Medikamente	12
Aufsichtspflicht	13
Räumlichkeiten	13
Team.....	15
Eingewöhnung.....	16
Transition Kindergarten - Schule	19
Pädagogische Orientierung	20
Prinzipien für Bildungsprozesse in elementaren Bildungseinrichtungen	21
Werte die wir leben.....	25
Kinderschutz im Kindergarten Reichendorf.....	26
Bildungsbereiche aus dem Bildungsrahmenplan in Österreich	28
Eindrücke aus dem Kindergartenleben/Tagesablauf	31
Feste und Feiern im Kindergarten Reichendorf	33
Sonstige Aktivitäten im Kindergartenalltag	34
Literaturverzeichnis	36
Impressum.....	36

Vorwort Bürgermeister



Marktgemeinde Pischelsdorf am Kulm



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte!

Die berühmte Pädagogin Maria Montessori sagte einst: „Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen“

Mit dem Eintritt in den Kindergarten machen sich die Kinder Stück für Stück auf den Weg in die Selbstständigkeit. Unterstützt und begleitet werden sie dabei von unseren Kindergartenpädagoginnen. Mit Fachkompetenz, Einfühlungsvermögen und Sensibilität fördern sie die Kinder in ihrem individuellen Entwicklungsprozess.

Der Kindergarten Reichendorf ist einer von unseren zwei Gemeindekindergärten, wo rund 25 Kinder liebevoll betreut werden. Zudem gibt es seit 2021 die Möglichkeit, eine Ganztages-Betreuung in Anspruch zu nehmen. Im Rahmen der Erziehungs- und Bildungsarbeit werden die Kinder sehr gut auf die Schule vorbereitet. Besonderes Augenmerk wird ebenfalls auf Wertevermittlung und Integration gelegt.

Als Bürgermeister der Marktgemeinde Pischelsdorf am Kulm freut es mich besonders, dass wir mit unserem umfassenden Betreuungs- und Bildungsangebot unseren jüngsten Gemeindebewohner*innen einen guten Start auf ihrem Weg ermöglichen.

Ich bedanke mich herzlich bei der Kindergartenleiterin und ihrem Team für die vorbildliche und engagierte Arbeit mit den Kindern. Den Eltern und Erziehungsberechtigten danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen und vor allem den Kindern wünsche ich eine schöne und erlebnisreiche Zeit in unserem Kindergarten!

Bürgermeister

A handwritten signature in black ink, reading "P. Huber Habel".

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung

Liebe Eltern!

WIKI bietet landesweit qualitätsvolle, innovative und familienfreundliche Bildungs-, Betreuungs- und Begleitdienstleistungen für die Menschen in der Steiermark an. Mit rund 1.600 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bildet die Kinderbildung und -betreuung das Herzstück unserer Arbeit.

An mehr als 265 Standorten betreuen wir mit Leidenschaft über 8.200 Kinder. Als der größte gemeinnützige Anbieter in der Steiermark bringt WIKI mit den wunderbaren Teams an den Standorten und in der Zentrale nicht nur eine Fülle von Wissen und Erfahrung in, sondern auch ein hohes Maß an Engagement für IHRE Kinder. WIKI fördert mit einem umfassenden und in seinem Ausmaß einzigartiges Fortbildungsangebot seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, damit diese fachlich stets auf dem neuesten Stand sind und kontinuierlich und regelmäßig ihre Fähigkeiten weiterentwickeln. Wir sind stolz darauf, somit dauerhaft eine qualitätsvolle Kinderbildung und -betreuung zu gewährleisten.

Die vorliegende Konzeption dient für Sie als Leitfaden, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, im Zusammenspiel mit unseren Teams in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen. Sie bietet Ihnen einen näheren Einblick in die pädagogische Arbeit und in den Ablauf in unseren Einrichtungen. Wir ergänzen und aktualisieren dieses Werk kontinuierlich, um zur qualitätsvollen Weiterentwicklung von WIKI zum Wohle Ihrer Kinder beizutragen.

Ein besonderer Dank gebührt Ihnen, liebe Eltern, für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen.



Ihr Günther Ruprecht,
Obmann



Ihre Tatjana Prattes,
Geschäftsführerin



Ihr Christian Leitner,
Geschäftsführer

April 2024

Kindergarten Chronik

Die Gemeinde Reichendorf eröffnete im Herbst 1992 einen eingruppigen Kindergarten. Da sich die Nachbargemeinde Pressguts anteilig an den Ausstattungskosten beteiligte, standen ihr eine fixe Anzahl an Betreuungsplätzen zu. Die Anzahl der Kinder stieg in den weiteren Jahren kontinuierlich an.



Die Räumlichkeiten wurden 1995 durch einen Zubau erweitert und ein großer Bewegungsraum geschaffen.



Der Außenbereich konnte 2002 unter Mithilfe vieler Eltern neu gestaltet werden.



Da Küche und Büro im selben Raum untergebracht waren und sich die administrativen Aufgaben in der Bildungsarbeit ständig erweiterten, herrschte Platzmangel. Das Dachgeschoß wurde 2007 umgebaut und ein Büro und eigener Besprechungsraum geschaffen.

Im Zuge baulicher Veränderungen der Freiwilligen Feuerwehr Reichendorf, die im selben Gebäude untergebracht ist, profitierte auch der Kindergarten. Eine Terrasse entstand, die für verschiedenste Aktivitäten genutzt werden kann. Ein Grundstück konnte zugekauft werden und ein Teil der Außenanlage wurde neu gestaltet.



Um den Sicherheitsstandard zu gewährleisten, wurden 2018 neue Spielgeräte angeschafft.

Im Jahr 2023 wurden die Räumlichkeiten des Kindergartens um einen Kreativraum erweitert. Es ist ein Ort an dem die Kinder in ruhiger Umgebung ihrer Kreativität freien Lauf lassen können.

**„Man ist nie zu KLEIN um
GROSSARTIG zu sein!“**



Gesetzliche Grundlagen

Auszug aus dem Steiermärkisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz § 4
Gemeinsame Aufgaben aller Kinderbildungsbetreuungseinrichtungen:

1. die soziale, emotionale, kognitive, sprachliche und physische Entwicklung jedes Kindes individuell zu unterstützen;
2. nach den gesicherten Erkenntnissen und Methoden der Pädagogik unter besonderer Berücksichtigung einer altersgerechten Bildungsarbeit und der für die jeweilige Alters bzw. Zielgruppe in Betracht kommenden pädagogischen Grundlagendokumente gemäß § 5 Abs. 7 die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit jedes Kindes und seine Fähigkeit zu einer eigenverantwortlichen, selbstständigen und mündigen Lebensführung in der Gemeinschaft zu fördern;
3. auf die Bedürfnisse des einzelnen Kindes einzugehen, insbesondere auch die Familiensituation zu berücksichtigen;
4. die Familienerziehung bis zur Beendigung der Schulpflicht zu unterstützen und zu ergänzen (Subsidiarität);
5. Integrationsaufgaben im Hinblick auf Kinder mit besonderen Erziehungsansprüchen oder auf interkulturelle Aspekte zu übernehmen;
6. zu einer grundlegenden religiösen und ethischen Bildung beizutragen;
7. bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit den Eltern (Erziehungsberechtigten) bzw. den Lehrerinnen/Lehrern der Kinder in geeigneter Weise möglichst eng zusammenzuarbeiten. Dazu ist pro Kinderbetreuungsjahr auf Basis der laufenden Dokumentation mindestens ein strukturiertes Gespräch mit den Eltern (Erziehungsberechtigten) über den Bildungs- und Entwicklungsverlauf des Kindes anzubieten.

Zur Sicherstellung eines österreichweit möglichst einheitlichen Standards in der Qualität des elementaren Bildungsangebotes wurden bundesweit einheitliche pädagogische Grundlagendokumente definiert, die von den geeigneten elementaren Bildungseinrichtungen anzuwenden und umzusetzen sind.

Zu den verbindlichen Grundlagendokumenten unserer pädagogischen Arbeit zählen:

- ✚ Sprachliche Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule
- ✚ Kinder im Jahr vor dem Schuleintritt – Leitfaden für die häusliche Betreuung sowie die Betreuung durch Tageseltern
- ✚ Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen – vertiefende Ausführungen zum bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan
- ✚ Werte leben, Werte bilden. Wertebildung im Kindergarten
- ✚ Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich

Organisatorisches

<p style="text-align: center;"><u>Erhalter</u> Marktgemeinde Pischelsdorf am Kulm</p> <p style="text-align: center;">Pischelsdorf 85 8212 Pischelsdorf</p> <p style="text-align: center;"><u>Träger</u> Wiki - Wir Kinder, Bildung und Betreuung Ziehrerstraße 82, 8041 Graz</p>	<p style="text-align: center;"><u>Erreichbarkeit</u></p> <p>Telefon: 03113/29905 Handy: 0664/8537802</p> <p>E- Mail: kiga.reichendorf@wiki.at</p> <p>Homepage: www.pischelsdorf.kulm.gv.at/kindergarten-reichendorf</p>
<p style="text-align: center;"><u>Öffnungszeiten</u></p> <p style="text-align: center;">Montag bis Freitag 07:00-13:00 Uhr Nachmittag 15:00 Uhr oder 17:00 Uhr</p>	<p style="text-align: center;"><u>Gruppenstruktur</u></p> <p>Der Kindergarten Reichendorf hat eine Halbtagesgruppe mit max. 22 Kinder. Nachmittagsbetreuung ist individuell möglich.</p>
<p style="text-align: center;"><u>Ferienregelung</u></p> <p>Wir sind ein Jahresbetrieb und haben bis auf die Weihnachts- und Osterferien immer von Montag bis Freitag geöffnet. Bei den Semesterferien besteht eine Bedarfsregelung. Im Sommer gibt es die Möglichkeit, den Sommerkindergarten in Pischelsdorf in Anspruch zu nehmen.</p>	<p style="text-align: center;"><u>Anmeldung</u></p> <p>Die Voranmeldung erfolgt über das Kinderportal vom Land Steiermark. Ein Einstieg während des laufenden Kindergartenjahres ist möglich.</p>

Träger und Erhalter

Der **Erhalter** unserer Einrichtung ist die **Marktgemeinde Pischelsdorf am Kulm**. Die Marktgemeinde ist damit für die Bereitstellung und die baulichen/organisatorischen Rahmenbedingungen verantwortlich.



Seit 2021 ist **WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung Graz** unser **Träger**. Wir haben uns nach einer fachlichen Expertise dafür entschieden, zu einem großen, professionellen Träger zu wechseln, weil dadurch Qualität, Personalressourcen und fachliche Unterstützung stabilisiert werden konnten. WIKI betreut in der Steiermark viele Standorte und bringt Erfahrung in den Bereichen Personalentwicklung, Fortbildung und pädagogische Weiterentwicklung mit.

Kosten

Kindergartenbeitrag: Stand 2025

Halbtags von 07:00 Uhr bis 13:00 Uhr **176,25€** /Sozialstaffelantrag möglich.

Nachmittagsbetreuung individuell bis 15:00 Uhr oder 17:00Uhr abhängig von der Anzahl der angemeldeten Kinder.

Abrechnung erfolgt Tageweise:

- 1 NT/Woche 55€ im Monat
- 2 NT/Woche 66€ im Monat
- 3 NT/Woche 77€ im Monat
- 4 NT/Woche 88€ im Monat
- 5 NT/Woche 99€ im Monat

Mittagessen: 4,50€

Materialbeitrag: 6€

Anwesenheitspflicht

Warum regelmäßige Anwesenheit wichtig ist

Der regelmäßige Besuch des Kindergartens ist wichtig für die Entwicklung der Kinder. Nur wenn die Kinder regelmäßig da sind, können sie Teil der Gemeinschaft sein, Freundschaften aufbauen, Neues entdecken und an unseren Bildungsangeboten wirklich teilhaben. Außerdem gibt es ihnen Sicherheit, weil sie den Tagesablauf, die Gruppe und unser Team gut kennen.

Gesetzliche Grundlage (Steiermark)

In der Steiermark gilt laut Steiermärkischem Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (StKBBG), dass Eltern bzw. Erziehungsberechtigte dafür verantwortlich sind, dass ihr Kind den Kindergarten regelmäßig besucht (§§ 33a ff. StKBBG).

Für Kinder, die ihren Hauptwohnsitz in der Steiermark haben und zwischen dem 1. September des Vorjahres und dem 31. August des laufenden Jahres das 5. Lebensjahr vollenden, ist der Kindergartenbesuch im letzten Jahr vor dem Schuleintritt verpflichtend.

Diese Anwesenheitspflicht gilt während des Betriebsjahres (also während der normalen Kindergartenzeit), ausgenommen sind die Ferien und schulfreien Tage.

Wie oft das Kind kommen sollte

Im verpflichtenden Kinderbetreuungsjahr (also im letzten Jahr vor der Schule) müssen Kinder laut Gesetz:

- an fünf Tagen pro Woche den Kindergarten besuchen,
- und insgesamt mindestens 20 Stunden pro Woche anwesend sein.

Pädagogischer Hintergrund

Regelmäßige Anwesenheit hilft Kindern, sich sicher zu fühlen und in ihrer Entwicklung Schritt für Schritt weiterzukommen.

Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen, mit anderen umzugehen, sich auszudrücken und ihre eigenen Ideen einzubringen.

Wenn Kinder öfter fehlen, verpassen sie nicht nur Inhalte, sondern auch wichtige Erlebnisse mit der Gruppe.

Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, Eltern hier zu unterstützen und gemeinsam Lösungen zu finden, falls es einmal Schwierigkeiten mit der regelmäßigen Anwesenheit geben sollte.

Erkrankung und Medikamente

Um eine Verbreitung von Krankheiten zu vermeiden, bitten wir die Eltern, ihre Kinder mit ansteckenden Krankheiten (Fieber, Durchfall, Erbrechen, Läuse, usw.) nicht in die Einrichtung zu bringen. Weiters sollte eine telefonische Rücksprache mit dem Kindergartenteam gehalten werden.

Bei Fernbleiben (Urlaub, Arztbesuch, usw.) sollte unbedingt im Vorhinein der Kindergarten darüber informiert werden.

Aus rechtlichen Gründen dürfen wir Kindern keine Medikamente verabreichen.

Unter Medikation fallen auch Homöopathie und Schüßlersalze.

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht der Einrichtung beginnt mit der persönlichen Übernahme des Kindes und endet mit der Übergabe an die Eltern oder eine von ihnen beauftragte, volljährige Person. Uns ist es ein besonderes Anliegen, jedes Kind und seine Eltern persönlich zu begrüßen und zu verabschieden – so schaffen wir einen wertvollen Moment des Ankommens und Abschiednehmens.

Sollte Ihr Kind einmal nicht von den Eltern abgeholt werden, bitten wir Sie, uns rechtzeitig darüber zu informieren, wer die Abholung übernimmt. Aus Sicherheitsgründen dürfen Kinder ausschließlich an Erwachsene übergeben werden.

Bei gemeinsamen Festen, Feiern und Veranstaltungen, an denen die Eltern anwesend sind, liegt die Aufsichtspflicht während dieser Zeit bei den Eltern.

Räumlichkeiten

Der Kindergarten Reichendorf befindet sich in einem großzügig gestalteten Gebäude mit hellen, weitläufigen Räumen, die den Kindern viel Platz zum Spielen, Entdecken, Lachen und gemeinsamen Erleben bieten. Im selben Gebäude ist auch die Freiwillige Feuerwehr Reichendorf untergebracht.

Unser Gruppenraum setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen:

- Kreativbereich
- Lesecke
- Konstruktionsbereich
- Kleine Welt
- Rollenspielbereich
- Kuschelhöhle (Rückzugsmöglichkeit)
- Didaktischer Spieletisch
- Malwand
- einem Bewegungsraum mit angrenzendem Geräteraum
- eine Küche
- einen Garderobenbereich im Eingangsbereich

- einen Sanitärbereich mit WC und Dusche
- ein Büro
- einen großzügigen Garten
- eine Terrasse

Diese Räume bieten vielfältige Möglichkeiten für Spiel, Bewegung, Kreativität und gemeinsames Lernen in einer angenehmen, kindgerechten Atmosphäre.



Team



Leitung: Jasmin Reiter

Pädagogin: Lena Pußwald



Betreuerin: Andrea Klambauer



Nachmittagsteam

Lena Feichtinger, Kimete Ternava,
Andrea Klambauer



Reinigungskraft

Romana Locker

Eingewöhnung

Der Eintritt in den Kindergarten ist ein bedeutender Schritt im Leben eines Kindes und seiner Familie. Die erste Kindergartenwoche dient dem gegenseitigen Kennenlernen, dem Aufbau von Vertrauen und der behutsamen Eingewöhnung in die neue Umgebung. Unser Ziel ist es, den Übergang vom familiären Umfeld in die Kindergartengruppe so sanft und kindgerecht wie möglich zu gestalten.



Gleitender Einstieg

Wir empfehlen einen „gleitenden Kindergarteneinstieg“, der individuell an die Bedürfnisse jedes Kindes angepasst wird. Der erste Kindertag beginnt um 07:00 Uhr und endet für neue Kinder um 10:00 Uhr. Die tägliche Aufenthaltsdauer wird anschließend schrittweise – etwa um eine halbe Stunde pro Tag – verlängert, sodass das Kind ausreichend Zeit hat, sich an die neue Umgebung, die pädagogischen Fachkräfte und die Gruppe zu gewöhnen.

Begleitung durch die Eltern

In den ersten Tagen (ca. 3–5 Tage) werden die Kinder von einer vertrauten Bezugsperson begleitet. Diese Anwesenheit der Eltern gibt dem Kind Sicherheit und erleichtert den Beziehungsaufbau zu den pädagogischen Fachkräften. Während dieser Phase tritt das Team vorsichtig in Kontakt mit dem Kind und schafft durch liebevolle Zuwendung, Rituale und Beständigkeit eine vertrauensvolle Beziehung.

Für Bezugspersonen steht in dieser Zeit eine Rückzugsmöglichkeit (Bereich bei der Eingangstür) zur Verfügung, in dem sie sich aufhalten können, während ihr Kind die Umgebung eigenständig erkundet. So erlebt das Kind, dass Mama oder Papa in der Nähe sind, aber die Pädagogin und Betreuerin zunehmend die Rolle einer sicheren Bezugsperson übernehmen darf.

Phasen der Eingewöhnung (nach dem Berliner Modell)

Unsere Eingewöhnung orientiert sich am Berliner Eingewöhnungsmodell, das vier Phasen umfasst:

- **Grundphase:**
Eltern begleiten ihr Kind täglich für eine kurze Zeit in die Gruppe. Die Pädagogin nimmt vorsichtig Kontakt auf, ohne zu drängen. Das Kind darf selbst entscheiden, wann es sich löst und die neue Umgebung erkundet.

- **Trennungsphase:**
Nach einigen Tagen erfolgt ein erster kurzer Trennungsversuch, der gemeinsam mit den Eltern vorbereitet wird. Je nach Reaktion des Kindes wird entschieden, ob eine Verlängerung der Eingewöhnung notwendig ist.
- **Stabilisierungsphase:**
Das Kind verbringt zunehmend längere Zeit ohne Eltern in der Gruppe. Die Pädagogin übernimmt nun verstärkt die Rolle der Bezugsperson und unterstützt das Kind aktiv im Gruppenalltag.
- **Schlussphase:**
Die Eingewöhnung gilt als abgeschlossen, wenn das Kind Vertrauen zu den pädagogischen Fachkräften aufgebaut hat, sich in der Gruppe wohlfühlt und tröstbar ist.

Individuelle Anpassung

Da jedes Kind einzigartig ist, wird die Eingewöhnung individuell gestaltet. Dauer und Verlauf richten sich nach dem Tempo und den emotionalen Bedürfnissen des Kindes. Entscheidungen über Trennungsversuche und nächste Schritte werden stets im engen Austausch mit den Eltern getroffen.

Unser gemeinsames Ziel ist es, dass sich jedes Kind im Kindergarten Reichendorf sicher, geborgen und willkommen fühlt – als Grundlage für eine positive Entwicklung und Freude am Lernen.

Transition Kindergarten - Schule

Der Übergang vom Kindergarten in die Schule ist für jedes Kind ein bedeutender Schritt in einen neuen Lebensabschnitt. Unser Ziel ist es, die Kinder bestmöglich auf diesen neuen Lebens- und Lernraum vorzubereiten und sie in ihrer Entwicklung zu stärken.

Im Rahmen unserer Schulvorbereitung fördern wir die Kinder in den Bereichen Selbstständigkeit, Konzentration, soziale Kompetenz und Freude am Lernen. Dabei legen wir großen Wert darauf, die Neugier und Lernfreude der Kinder zu erhalten und ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken.

Ein Besuch in der Schule ist für die Kinder stets ein besonderes Erlebnis. Durch unsere enge Zusammenarbeit mit der Volksschule Pischelsdorf lernen sie das Schulgebäude kennen, dürfen für kurze Zeit am Unterricht teilnehmen und gewinnen so erste Einblicke in den Schulalltag. Weitere gemeinsame Aktivitäten – wie der Besuch einer Lehrperson inklusive Kinder im Kindergarten (vorlesen) oder kleine gemeinsame Projekte – fördern den Austausch und schaffen eine vertrauensvolle Verbindung zwischen Kindergarten und Schule.



Pädagogische Orientierung

Das Bild vom Kind

Kinder kommen als kompetente Individuen zur Welt, die ihre Lebenswelt von Anfang an mit allen Sinnen wahrnehmen und erforschen. Kinder zeichnen sich von Geburt an durch Wissensdurst und Freude am Lernen aus. Neugier, Kreativität und Spontaneität sind wichtige Antriebskräfte ihrer Entwicklung. Kinder verfügen über vielfältige Ausdrucksweisen und Kompetenzen.

Jedes Kind durchläuft demnach eine einzigartige Bildungsbiografie. Kinder haben das Recht in ihrer eigenen Individualität respektiert zu werden und sich nach und nach dem eigenen Lern- und Lebensrhythmus zu entwickeln.

Kinder gestalten ihre eigenen Lernprozesse und ihr soziales und kulturelles Umfeld aktiv mit und können als „Ko- Konstrukteure von Wissen, Identität, Kultur und Werten“ bezeichnet werden. Ko- Konstruktion bedeutet die gemeinsame Gestaltung von Bildungsprozessen durch Kinder und Erwachsene.

Kinder haben gleichwertige Rechte wie andere MitbürgerInnen. Wie das Recht auf ein Aufwachsen im Geist des Friedens, der Würde und Toleranz, auf ein Höchstmaß an Gesundheit, auf Bildung und Meinungsäußerungen.



Das Rollenverständnis der Pädagogin/der Betreuerin

Pädagoginnen und Betreuerinnen treten in ein Klima der Wertschätzung, des Vertrauens mit Kindern in Beziehung und achten auf deren Bedürfnisse und Interessen. Sie gestalten ein anregendes Umfeld, sodass eine Balance zwischen vielfältigen Impulsen und Bildungsangeboten mit der pädagogischen Fachkraft ermöglicht.

Ein breites Spektrum an professionellen Kompetenzen trägt zur Qualität der Lernanregungen bei. Beziehungsfähigkeit und Sensibilität sind die Basis der individuellen Bildungsbegleitung. Die Kenntnis aktueller Forschungsergebnisse sind Voraussetzung für eine entwicklungsangemessene, fachlich fundierte pädagogische Praxis.

In vielsichtigen Kommunikationsprozessen machen Pädagoginnen und Betreuerinnen ihre Arbeit transparent und präsentieren ihr berufliches Selbstverständnis in der Öffentlichkeit. Sie respektieren Mütter und Väter und kooperieren mit den Familien der Kinder im Sinne einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft.

Prinzipien für Bildungsprozesse in elementaren Bildungseinrichtungen

Planung und Durchführungen von Bildungsangeboten sollten diesen Prinzipien folgen und im Einklang der pädagogischen Orientierung der Bildungseinrichtung stehen.



Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen

Lernen ist ein ganzheitlicher Prozess an dem Körper und Psyche beteiligt sind. Sie orientieren sich an die Gesamtpersönlichkeit der Kinder indem ihre Sinne, ihre sozial-emotional, kognitiven und motorischen Fähigkeiten angesprochen werden.

Individualisierung

Jedes Kind ist einzigartig in seiner Persönlichkeit, seiner sozialen und kulturellen Herkunft, seinen Bedürfnissen und Lernpotenzialen, sowie seinem Entwicklungstempo. Im Sinne der Individualisierung wird das Recht des Kindes ernst genommen, um auf seine Art und in seinem Rhythmus zu lernen. Durch Beobachtungen und Dokumentationen können die individuellen Lernvoraussetzungen jedes Kindes festgestellt werden und zum Ausgangspunkt für Planung und Durchführung pädagogischer Angebote werden.

Differenzierung

Das Prinzip der Differenzierung bezieht sich auf die Gestaltung der Bildungsangebote, die Anregung verschiedener Lernformen, sowie eine breit gefächerte Ausstattung an Bildungsmitteln. Differenzierte Angebote berücksichtigen die individuellen Begabungen, Fähigkeiten und Interessen des Kindes.

Empowerment

Empowerment bedeutet „Ermächtigung“. Es orientiert sich an den Stärken und an das Potential der Kinder. Es unterstützt Kinder ihre Gestaltungsspielräume besser wahr zu nehmen. Ihr autonomes und selbstverantwortliches Handeln wird gestärkt.

Lebensweltorientierung

Kinder verfügen über vielfältige, individuelle Lebens- und Lernerfahrungen. Bildungsprozesse sollten an die Erlebnisse und Erfahrungen der Kinder anknüpfen und motivieren zur selbsttätigen Auseinandersetzung. Neues kann mit Bekanntem und Vertrautem verknüpft werden, wodurch neuronale Netzwerke im Gehirn aufgebaut, verstärkt und differenziert werden.

Inklusion

Inklusion ist als grundsätzliche Haltung zu verstehen. Alle Menschen der Gesellschaft werden als Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen angesehen und auf sie individuell reagiert.

Sachrichtigkeit

Bei der Vermittlung von Wissen ist auf inhaltliche und begriffliche Sachrichtigkeit, sowie entwicklungsgemäße Aufbereitung zu achten. Das ermöglicht den Kindern die Zusammenhänge zu verstehen, sowie ihre Handlungsspielräume und ihr Repertoire an Begriffen zu erweitern.

Diversität

Das Prinzip bezieht sich auf die individuellen Unterschiede, wie z.B. Geschlecht, Hautfarbe, physische Fähigkeiten, ethnische Zugehörigkeit und soziale Herkunft. Die Begegnungen mit Verschiedenartigkeit ist eine Voraussetzung für die Aufgeschlossenheit, sich mit Vorurteilen kritisch auseinanderzusetzen.

Geschlechtssensibilität

Kinder verfügen über unterschiedliche Erfahrungen und Vorstellungen zu den Geschlechterrollen. Ziel der geschlechtssensiblen Pädagogik ist es Mädchen und Buben zu unterstützen, die verschiedensten Bereiche auszuprobieren und aus ihrem Potenzial zu schöpfen.

Partizipation

Partizipation ist eine wichtige Voraussetzung zur aktiven Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen. Bildungseinrichtungen leisten einen großen Beitrag zur frühen politischen Bildung. Kindgemäße Möglichkeiten zur Beteiligung, Gestaltung, und Mitbestimmung. So nehmen Kinder mehr und mehr Verantwortung für sich selber und für andere. Das Prinzip bezieht sich auf die Mitgestaltung des Bildungsgeschehens durch die Familie der Kinder.

Transparenz

Die transparente Gestaltung des Bildungsgeschehens zielt darauf, die verschiedenen Aktivitäten im Kindergarten für die Eltern und für die Öffentlichkeit sichtbar und nachvollziehbar zu machen. Intention und Zusammenhänge werden durchschaubar gemacht.

Bildungspartnerschaft

Bildungspartnerschaften sind Kooperationsbeziehungen zwischen elementaren Bildungseinrichtungen und den Familien der Kinder, sowie externe Fachkräfte. Hauptziel ist es, der gemeinsame Aufbau einer lern- und entwicklungsförderlichen Umgebung für Kinder. Die Zusammenarbeit zeichnet sich durch gegenseitiges Interesse aus und verdeutlicht die gemeinsame Verantwortung für das Kind.

Werte die wir leben

Würde

Achtung

Zugehörigkeit

Verantwortung

Vertrauen

Autonomie

Selbstständigkeit

Akzeptanz

Partizipation

WERTE LEBEN-
WERTE BILDEN

Empathie

Toleranz

Friede

Selbstbestimmung

Gleichwertigkeit

Freundschaft

Respekt

Wertschätzung

Offenheit

Selbstwirksamkeit

Freiheit

Kinderschutz im Kindergarten Reichendorf

Der Schutz und das Wohlbefinden der Kinder stehen im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Kinderschutz ist für uns eine grundlegende Haltung, die auf Vertrauen, Respekt und Verantwortung basiert. Eine sichere, wertschätzende und transparente Umgebung bildet die Grundlage für eine positive Entwicklung jedes Kindes.



Kinderschutzkonzept

Unser Kindergarten arbeitet nach dem Kinderschutzkonzept von WIKI, das klare Leitlinien und Handlungsschritte zum Schutz von Kindern vorgibt. Ergänzend dazu haben wir einen einrichtungsspezifischen Verhaltenskodex formuliert, der für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich ist. Dieser beschreibt, wie wir Kindern mit Respekt, Achtsamkeit und professioneller Nähe begegnen.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit

Kinderschutz ist ein wesentlicher Bestandteil der Vertrauensbasis zwischen dem pädagogischen Team und den Erziehungsberechtigten. Offene Kommunikation, Transparenz und gegenseitiger Respekt prägen unsere Zusammenarbeit mit den Familien.

Wertschätzende Haltung und Datenschutz

Wir achten im Alltag auf eine respektvolle und kindgerechte Umgangssprache sowie auf die Einhaltung des Datenschutzes. Informationen über Kinder und Familien werden vertraulich behandelt und nur im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen weitergegeben.

Gestaltung der Räumlichkeiten

Unsere Räume sind hell, gut einsehbar und sicher gestaltet, um Schutz und Übersicht zu gewährleisten. Gleichzeitig bieten sie den Kindern Möglichkeiten zum Rückzug, damit sie Ruhe und Geborgenheit erleben können.



Förderung der Selbstbestimmung

Wir unterstützen die Kinder in ihrer Selbstwahrnehmung und Selbstbestimmung. Sie dürfen nach ihrem eigenen Hunger- und Sättigungsgefühl essen und trinken. In Entscheidungen, die den Alltag betreffen, werden die Kinder altersgerecht einbezogen. Regeln und Grenzen dienen der Sicherheit und dem Wohlbefinden aller und werden gemeinsam mit den Kindern besprochen und reflektiert.

Qualifikation und Fortbildung

Unser pädagogisches Team ist im Bereich Kinderschutz umfassend geschult und besucht regelmäßig Fort- und Weiterbildungen zu diesem Thema. Gemeinsam erarbeiten wir ein einrichtungsspezifisches Kinderschutzkonzept mit Risikoanalyse, das regelmäßig überprüft und aktualisiert wird, um den aktuellen Standards und Erkenntnissen zu entsprechen.

Bildungsbereiche aus dem Bildungsrahmenplan in Österreich

Emotionen und soziale Beziehungen

Kinder sind soziale Wesen, deren Interaktion mit anderen durch Emotionen geprägt ist. In einer wertschätzenden Umgebung entwickeln sie die Fähigkeit Emotionen bewusst wahrzunehmen und vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen. Ebenso brauchen Kinder vielfältige Gelegenheiten um eigenständig zu handeln und neue Erfahrungen zu machen. Kinder brauchen Zuwendung, Anerkennung, Wertschätzung und vertrauensvolle Beziehungen.



Ethik und Gesellschaft

Unterschiede in einer Gruppe können zu einer interessanten Auseinandersetzung führen und als Basis für ein respektvolles Miteinander genutzt werden. Ethik befasst sich mit der Frage nach dem Wert und der Würde des Menschen, sowie nach gerechtem und ungerechtem Handeln. Grundwerte sind wesentliche Voraussetzungen für ein verantwortungsbewusstes Handeln und an gesellschaftlichen Prozessen konstruktiv teilhaben zu können.

Sprache und Kommunikation

Sprache ist die Grundlage für die Gestaltung sozialer Beziehungen. Kindliche Ausdrucksformen sind vielfältig und diese Vielfalt braucht Wertschätzung. Sprache und sprechen – verbale und nonverbale Kommunikation – Literacy – Informations – und Kommunikationstechnologie. Voraussetzung für ein späteres Lese- und Rechtschreibverständnis ist die Differenzierung der phonologischen Bewusstheit.



Bewegung und Gesundheit

Durch Bewegung erforschen Kinder ihre Umwelt. Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit motiviert zu weiterer Bewegung und das Gesundheitsbewusstsein wird gefördert. Sensorische und motorische Wahrnehmung haben eine stätige Entwicklung hinter sich.

Körperliche und geistige Entwicklung sind eng miteinander verbunden. Wir geben dem natürlichen Bedürfnis des Kindes Raum, mit allen Sinnen und mit dem ganzen Körper die Welt zu erobern, sie in sich aufzunehmen und zu begreifen. Angebote der Bewegungserziehung sind Turneinheiten, Bewegungsspiele, Spielmöglichkeiten im Freien zu jeder Jahreszeit.

Ästhetik und Gestaltung

Denken in Bildern ist Grundlage für Prozesse des Gestaltens. Auf entdeckendes Lernen folgt die schöpferische Phase. Der Gestaltungsprozess zur Herstellung von Werken nimmt dabei einen wichtigeren Stellenwert ein als die Werke selbst.

Durch schöpferische Prozesse erleben Kinder Selbstwirksamkeit, die wesentlich zur Entwicklung ihrer Identität beiträgt.



Natur und Technik

Ordnungsstrukturen und Gesetzmäßigkeiten werden Schritt für Schritt erkannt. Mengen und Größen, Formen und Zahlen: So gelingt der Aufbau mathematischer Denkweisen. Kinder

entdecken spielerisch durch unermüdliches Ausprobieren und Experimentieren mit Dingen und finden sehr früh Zugang zu Naturwissenschaften und Technik.

Eindrücke aus dem Kindergartenleben/Tagesablauf

Ein klar strukturierter Tagesablauf gibt den Kindern Sicherheit und Orientierung. Gleichzeitig bietet er ausreichend Raum für freies Spiel, kreative Aktivitäten und gemeinsames Lernen.

1. Orientierungsphase / Freispielphase

Der Kindergarten tag beginnt mit einer Ankommenszeit, in der die Kinder individuell begrüßt werden und Zeit haben, im freien Spiel anzukommen. Diese Phase ermöglicht es, Kontakte zu knüpfen, Freundschaften zu pflegen und eigene Spielideen zu entwickeln.

2. Erste Konzentrationsphase (Kleingruppenaktivitäten)

In dieser Zeit finden gezielte pädagogische Angebote in Kleingruppen statt. Dabei werden die Kinder in ihren individuellen Entwicklungsbereichen gefördert – z. B. in Sprache, Motorik, Kreativität und sozialem Lernen.

3. Gemeinsame Jause

Nach der ersten Arbeitsphase essen die Kinder gemeinsam ihre mitgebrachte Jause. Dabei steht das soziale Miteinander im Vordergrund – gemeinsames Essen schafft Ruhe, Gemeinschaftsgefühl und stärkt die Selbstständigkeit der Kinder.

4. Zweite Konzentrationsphase (Erzählkreis oder Bewegungseinheit)

Im Anschluss folgt je nach Tag und Thema ein Erzählkreis, eine thematische Einheit oder eine Turn- bzw. Bewegungsstunde. Hier steht die Förderung der Sprache, der Wahrnehmung, der Bewegung und des Gruppengefühls im Mittelpunkt.

5. Freispielphase / Gartenzeit

Wenn es das Wetter erlaubt, verbringen die Kinder Zeit im Garten. Dort können sie sich frei bewegen, ihre Umwelt entdecken und motorische Fähigkeiten weiterentwickeln. Naturerlebnisse und Bewegung an der frischen Luft sind ein wichtiger Bestandteil unseres Alltags.

6. Abholzeit

Während der Abholzeit haben die Kinder Gelegenheit, den Vormittag ruhig ausklingen zu lassen. Gespräche mit Eltern ermöglichen einen kurzen Austausch über den Tag des Kindes.

7. Mittagessen

Kinder, die über Mittag bleiben, essen gemeinsam ein warmes, kindgerechtes Mittagessen. Diese Zeit ist geprägt von Gemeinschaft, Ruhe und einem respektvollen Umgang miteinander.

8. Nachmittagsbetreuung

Am Nachmittag stehen Freispiel, kreative Angebote oder ruhige Beschäftigungen im Vordergrund. Die Kinder können ihren Interessen nachgehen, zur Ruhe kommen oder gemeinsam mit Freunden spielen.



Feste und Feiern im Kindergarten Reichendorf

Feste und Feiern sind ein wichtiger Bestandteil unseres Kindergartenjahres. Sie schaffen Gemeinschaft, stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl und ermöglichen den Kindern, Traditionen und Bräuche bewusst zu erleben. Durch gemeinsames Feiern werden Werte wie Dankbarkeit, Freude und Rücksichtnahme erlebbar gemacht.

1. Erntedankfest

Wir danken für die Gaben der Natur und gestalten ein gemeinsames Jausenbuffet mit selbst mitgebrachten Speisen. Die Kinder erleben bewusst, woher unsere Lebensmittel kommen, und lernen Wertschätzung für Natur und Ernährung.

2. Laternenfest

Gemeinsam mit den Familien feiern wir ein stimmungsvolles Laternenfest mit selbsthergestellten Laternen, Liedern, Essen und Trinken.

3. Nikolausfeier

Der Nikolaus besucht die Kinder im Kindergarten. Mit Liedern und kleinen Gedichten bereiten sich die Kinder auf diesen besonderen Tag vor und erleben Freude und Dankbarkeit.

4. Weihnachtsfeier

Zum Jahresabschluss feiern wir gemeinsam eine besinnliche Weihnachtsfeier mit Geschichten, Liedern und einer festlichen Kekserljause. Diese Feier bildet einen ruhigen Abschluss des Jahres.

5. Faschingsfeier

Im Fasching darf gelacht, getanzt und gefeiert werden! Die Kinder dürfen verkleidet kommen und erleben einen Tag voller Spaß, Bewegung und Kreativität.

6. Aufwecken des Frühlings

Gemeinsam begrüßen wir den Frühling mit Liedern und Sprüchen.

7. Osterfest

Das Osterfest feiern wir mit einer spannenden Osternestsuche und kreativen Bastelaktionen rund um das Thema Frühling.

8. Familienfest

Im Mai/Juni gestalten wir ein Familienfest, bei dem Mutter- und Vatertag gemeinsam gefeiert werden. Eltern, Geschwister und Kinder verbringen gemeinsam Zeit bei Spielen, Liedern und gemütlichem Beisammensein.

9. Abschiedsfest der Schulanfänger

Zum Abschluss des Kindergartenjahres verabschieden wir unsere Schulanfänger in einem festlichen Rahmen. Die Eltern der Schulanfänger sind herzlich eingeladen, mit uns zu feiern.

Sonstige Aktivitäten im Kindergartenalltag

Neben dem strukturierten Tagesablauf bereichern vielfältige Aktivitäten den Kindergartenalltag und ermöglichen den Kindern wertvolle Erfahrungen in Natur, Gemeinschaft, Sprache und Kreativität. Diese Angebote fördern Neugier, Selbstständigkeit und Freude am Lernen.

1. Waldtage

Regelmäßig verbringen wir Zeit im nahegelegenen Wald. Die Kinder erleben die Natur mit allen Sinnen, entdecken Tiere und Pflanzen, bewegen sich frei und lernen den verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt.

2. Ausflüge

Gemeinsame Ausflüge – etwa in den Tierpark, ins Theater oder bei einem Wandertag – bieten spannende Erlebnisse außerhalb des Kindergartenalltags.

3. Buchstabentage

Für unsere Schulanfänger finden regelmäßig Buchstabentage statt. In spielerischen Einheiten beschäftigen sich die Kinder mit Buchstaben, Lauten und ersten Schreibversuchen. Jüngere Kinder dürfen dabei hineinschnuppern und auf altersgerechte Weise erste Einblicke gewinnen.

4. Jausenbuffet

Mehrmals im Jahr bereiten die Kinder gemeinsam eine Jause vor – es wird gemeinsam gekocht oder gebacken. Dabei erleben sie, wie Lebensmittel entstehen, üben praktische Fertigkeiten und erfahren Freude am gemeinsamen Tun und Genießen.



Literaturverzeichnis

- Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan
https://www.bmb.gv.at/dam/jcr:c5ac2d1b-9f83-4275-a96b-40a93246223b/200710_Elementarp%C3%A4dagogik_Publikation_A4_WEB.pdf
- Werte Bildung in der frühen Kindheit
- Das steiermärkische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz

Impressum

WIKI – Kindergarten Reichendorf

Reichendorf 25

8212 Pischelsdorf am Kulm

Tel. 03113/29905

Handy: 0664/8537802

kiga.reichendorf@wiki.at

Konzeptionsschrift November 2025

Für den Inhalt verantwortlich:

Team Kindergarten Reichendorf